

392
412
Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Herausgeber und verantw. Redakteur **Franz Michen.**
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang Wien, Dienstag, 11. Dezember 1917. Nr. 392.

70. Geburtstag der Genossenschafts-Vorsteherin Ottilie Wagner. Heute vollendete die Vorsteherin der Genossenschaft der Modistinnen Ottilie Wagner das 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse fand in den Räumen der Genossenschaft eine interne Feier statt, die einen würdigen Verlauf nahm. Nach einer Ansprache der Vorsteher-Stellvertreterin Schindler, die die Mitteilung machte, dass die Vorsteherin für ihre mehr als 30 jährige Tätigkeit in dieser Eigenschaft von der Handels- und Gewerkekammer und vom niederösterreichischen Gewerbe-Verein mit der silbernen Ehrenmedaille und einem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet wurde, sprach Magistratsrat Karinger, der die Glückwünsche des Bürgermeisters und Magistrats-Direktors überbrachte. Nach herzlichen Worten des behördlichen Kommissärs Magistrats-Sekretär Gschladt sprach der Sekretär der Genossenschaft Rudolf die Glückwünsche der Beamtenschaft aus und überreichte der Jubilarin ein von ihm verfasstes Buch über das Modistengewerbe in Wien, wobei er erinnerte, dass Ottilie Wagner die erste Frau in Oesterreich sei, deren Wahl in eine öffentliche Funktion von den Behörden anerkannt wurde. Nach Ansprachen der Leiterin der Fechtschule Adele Habberger und einer Schülerin an dieser Lehranstalt sowie nach allseitiger Beglückwünschung dankte die Vorsteherin für die ihr zuteil gewordene Ehrung.

Beteiligung von Kindern mit Polizzen der städtischen Versicherungsanstalt. Am Feiertage fand durch Bgm. Dr. Weiskirchner im Stadtrat-Sitzungssaal die Beteiligung von 42 Knaben und 42 Mädchen mit Altersrenten, beziehungsweise Aussteuerpolizzen aus dem Jubiläumsfonde der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt und von 100 Waisen nach im Felde gefallenen Wienern mit Aussteuerpolizzen statt.

Es hatten sich eingefunden: VB. Hoss, vom Verwaltungsausschuss der Städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens und Rentenversicherungsanstalt Vorsitzender-Stellvertreter GR. Aichhorn, die Mitglieder GRs. Brauneiss, Daberkow, Dr. Klotzberg, Komrowsky und Stangelberger, ferner Magistratsdirektor Nüchtern, Obermagistratsrat Dr. Winkler, die Magistratsräte Formanek und Dr. Krzisch, Magistrats-Sekretär Jiresch und der Direktor-Stellvertreter der Anstalt Dr. Fanta.

In seiner Ansprache wies der Bürgermeister darauf hin, dass heuer zum 19. Male Aussteuer- und Altersrenten - Polizzen aus dem Jubiläumsfond der Städtischen Versicherungsanstalt an je 42 Knaben und Mädchen ausgeteilt werden. Die Gesamtzahl der Kinder, welche seit Bestand der Anstalt mit solchen Polizzen ausgestattet werden, beträgt 1572. Seit einigen Jahren kommen auch schon Mädchen und Frauen, welche als Schulkinder Aussteuer - Polizzen erhalten haben und beheben bei der Anstalt die ihnen zukommenden Aussteuerbeträge. Bisher wurden an 207 Personen zusammen 149.130 Kronen ausbezahlt. Zum zweiten Male werden ferner heuer an 100 Waisenkinder nach im Felde gefallenen Wienern Polizzen, lautend auf den Betrag von je 600 Kronen, zahlbar mit Ablauf des 21. Lebensjahres aus einem von der Gemeindevertretung anlässlich der Befreiung Lembergs gewidmeten Fonde verteilt. Der Bürgermeister verwies sodann auf den Aufschwung den die städtische Versicherungsanstalt seit ihrem Bestande genommen hat und wünschte schliesslich den versammelten Kindern, dass ihnen bessere Zeiten beschieden seien, als sie die gegenwärtige Generation mitmacht. Es wurde

sodann die Beteiligung der Kinder vorgenommen.

Zur Schaffung des städtischen Forstamtes. Der österreichische Reichsforstverein in Wien hat an Bgm. Dr. Weiskirchner nachfolgende Zuschrift gerichtet: Durch die Schaffung einer eigenen Magistrats-Abteilung für die forstlichen Angelegenheiten der Gemeinde Wien und durch die Berufung eines forstlichen Fachmannes an die Spitze dieser Abteilung hat die Gemeinde Wien ihrer vollsten Würdigung der Wichtigkeit dieses Wirtschaftsgebietes deutlichen Ausdruck verliehen. Der Oesterreichische Reichsforstverein, der die Gemeinde Wien zu seinen Mitgliedern zu zählen die Ehre hat, ist über diese, von so massgebender Seite erfolgte Anerkennung der grossen Bedeutung der Forstwirtschaft hoch erfreut und erlaubt sich Eure Exzellenz als Oberhaupt der Gemeinde zu diesem Schritte aufs Beste zu beglückwünschen.

Neue Bürger. Der Gemeinderats-Ausschuss für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes hat nachstehenden Personen das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen: Innere Stadt: Ludwig Filipi, Schlossermeister (Berichterstatter GR. Heindl); Leopoldstadt: Blasius Glanzschnegg, Auto-Taxi-Eigentümer, Bela Schandara, Maurer und Anstreichermeister, Johann Georg Rauch, Privatier, Josef Ludwig Kreyoi, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Rotter); Mariahilf: Karl Wilhelm Kimper, Goldsticker (Berichterstatter GR. Paulitschke) Josefstadt: Rudolf Schuch, Eisenhändler (Berichterstatter GR. Rotter) Favoriten: Anton Krupicka, Putzerei-Inhaber (Berichterstatter GR. Höck); Meidling: August Niedermann, Gastwirt (Berichterstatter GR. Aichhorn); Martintor: Martin Martzer, Geschäftsführer (Berichterstatter GR. Rotter); Hietzing: Michael Zeiner, Schuhmachermeister, Alois Böll, Hausbesitzer, Adolf Polan, Gemischtwarenverschleisser (Berichterstatter GR. Partik); Fünfhaus: Josef Anton Dufek, Gemischtwarenverschleisser (Berichterstatter GR. Wiesinger); Ottakring: Laurenz Johann Netzl, Mauermeister, Anton Kerschbaum, Fleischhauermeister (Berichterstatter GR. Hötzel); Hernals: Wenzel Kronawetter, Tischlermeister, Paul Peter Anton Prokop, Mauerermeister, Wilhelm Scheichenberger, Bandgenerzeuger (Berichterstatter GR. Ryk); Döbling: Mauritius Widt, Kaufmann (Berichterstatter GR. Brenta.)

Die Kupferbedachung der Brigitta-Kapelle. Der Stadtrat genehmigte nach einem Antrage des StR. Schneider die Auswechslung und Abgabe der flachen Kupferbedachungsteile der Brigitta-Kapelle im 20. Bezirk an die Militärverwaltung für Kriegszwecke. Die Brigitta-Kapelle ist ein historisch denkwürdiges Objekt aus der Zeit des 30jährigen Krieges und wurde zu Beginn dieses Jahrhunderts restauriert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Kapelle mit Kupfer eingedeckt.

Sieveringer Friedhof. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des StR. von Steiner einen Grundstreifen nächst dem Sieveringer Friedhofe einzubeziehen, um dort eigene Gräber anzulegen.

Bezirksrats-Sitzung. Die Bezirksvertretung Neubau hält Donnerstag, den 13. Dezember l.J. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale, 7. Bezirk Hermanngasse 24/26 eine Sitzung ab.